



## Medienmitteilung

### **Wichtiges Etappenziel erreicht: Die Newlands Clinic behandelt 3'000 HIV- und Aidspatienten**

*Zürich/Harare, 21. April 2010* – Die von Swiss Aids Care International finanzierte Newlands Clinic in Simbabwe hat ein wichtiges Etappenziel erreicht: Sie behandelt 3'000 HIV- und Aidspatienten und bildet pro Jahr rund 100 einheimische Ärztinnen und Ärzte sowie Krankenpflegerinnen und -pfleger aus. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Verbesserung der Situation der Menschen mit HIV und Aids in Simbabwe, die dringend eine Therapie benötigen.

Swiss Aids Care International setzt mit der Newlands Clinic auf gezielte, nachhaltige und auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmte Hilfe. Seit 2004 werden in der Klinik in Simbawwes Hauptstadt Harare und zwei zu mobilen Kliniken umgebauten Schweizer Armee-Pinzgauern HIV- und Aidspatienten medizinisch behandelt und psychosozial betreut. Der Grossteil davon sind Frauen und Kinder – wobei letztere oftmals Waisen sind, die alleine in so genannten «child headed households» leben. Die neue Klinik, die im September 2009 offiziell eröffnet wurde, schaffte die Voraussetzungen dafür, dass heute 3'000 Patienten dauerhaft behandelt und pro Jahr rund 100 einheimische medizinische Fachleute ausgebildet werden können.

#### **Nachhaltige Hilfe durch Know-how-Transfer**

Wie bei keiner anderen Krankheit spielt bei der Behandlung der HIV-Infektion die Therapietreue eine zentrale Rolle, das heisst, die Medikamente müssen regelmässig eingenommen werden. Dazu braucht es eine überdurchschnittliche Motivation der Patienten, die nur durch eine fundierte Ausbildung des Pflegepersonals gewährleistet werden kann. «Nebst der medizinischen Behandlung engagieren wir uns deshalb in der Ausbildung des einheimischen Gesundheitspersonals, damit sie Menschen mit HIV und Aids behandeln, beraten und psychosozial begleiten können», sagt Prof. Dr. Ruedi Lüthy, Gründer und Leiter der Klinik. Ein weiterer Kernpunkt der Ausbildung ist die Prävention, damit die Bevölkerung über die Übertragungswege aufgeklärt werden kann.

#### **Hilfe wird laufend ausgebaut**

Prof. Dr. Ruedi Lüthy, Aids-Pionier und Mitbegründer des Zürcher Lighthouse, begann im Jahr 2003 mit der Aufbauarbeit der Klinik, die er heute noch leitet. Unterstützt wird er dabei ausschliesslich von einheimischem Personal. Das Hilfsangebot wurde seit der Gründung laufend ausgebaut und umfasst heute nebst medizinischer Behandlung, psychosozialer Betreuung und Ausbildungen weitere Hilfsmassnahmen – von der Nahrungsmittelabgabe über Nachhilfeunterricht bis hin zu Selbsthilfegruppen für Jugendliche, die oftmals alleine sind und unter Ausgrenzung leiden.

*Weitere Informationen sind erhältlich bei:*

Janine Haas, Mediensprecherin

[medien@swissaidscare.ch](mailto:medien@swissaidscare.ch), Tel. 044 295 90 76

### **Swiss Aids Care International**

Die Stiftung Swiss Aids Care International wurde im Jahr 2003 von Prof. Dr. Ruedi Lüthy gegründet. Sie betreibt in Simbabwe Hauptstadt Harare die Newlands Clinic, wo HIV- und Aids-Patientinnen und Patienten medizinisch behandelt und psychosozial begleitet werden. Zudem bildet die Klinik laufend einheimische Krankenpfleger/innen und Ärzte/innen aus. Simbabwe ist eines der ärmsten Länder Afrikas. Ein Fünftel der Bevölkerung ist HIV-infiziert, und mindestens 350'000 Personen sind dringend auf eine Therapie angewiesen – darunter zahlreiche Kinder. Die Stiftung finanziert sich vorwiegend aus Spendengeldern sowie aus Beiträgen der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), der Unicef, der Clinton HIV/Aids Initiative (CHAI), des World Food Programme (WFP) und anderen mehr.

[www.swissaidscare.ch](http://www.swissaidscare.ch)